

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Von der Weißeritz.** Bei Berathung des Eisenbahndecrets in der II. Kammer äußerte der Herr Abg. Jungnickel, daß er bedauere, daß aus seinem Wahlbezirke keine Eisenbahnpetitionen eingegangen, weil die Petenten damit bessere Geschäfte gemacht haben würden, als mit ihren Straßenbaugesuchen. Möge man sich diese Mahnung auch im benachbarten städtischen Wahlbezirke zu Herzen nehmen. Die Zeit, wo man Hunderttausende für Chausseen ausgab, ist allerdings vorüber, und wir können daher auch nicht an die Ausführung einer Chaussee durch das rothe Weißeritzthal glauben; wohl aber liegt eine Eisenbahn (Nebenbahn) und zwar von Hainsberg oder Niedersiedlitz bis Altenberg nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit. Es handelt sich dabei in erster Linie um Herbeischaffung wohlfeiler Transportmittel für die Holzprodukte einer zusammenhängenden Waldfläche, die sich einschließlich der angrenzenden böhmischen auf 50,000 Acker beziffern dürfte, und wovon der größte Theil Staatswaldungen sind. Demnächst fordern die Industrie und Landwirthschaft der zahlreichen Ortschaften, welche die Bahn berühren würde, um so dringlicher das Transportmittel einer Bahn, als jene Gegend notorisch arm an guten Verkehrswegen ist. Möge man daher Hand ans Werk legen und ein Eisenbahncomitee bilden, welches die nöthigen technischen und statistischen Unterlagen herbeischafft. Die Staatskasse ist jetzt gefüllt, und die neuerdings bewilligten Eisenbahnen werden, wie man hört, ohne Anleihe gebaut; an der Spitze der Finanzverwaltung steht ein erleuchteter Mann, der mit umfassendem Blicke die weitgreifende Bedeutung und Nothwendigkeit des vermehrten Eisenbahnverkehrs für unser Land erkannt, die II. Kammer endlich zeigt eine fast auffällige Bereitwilligkeit in der Bewilligung der erforderlichen Mittel. Die Chancen stehen also dermalen ungewöhnlich günstig, um so günstiger, als es sich hier um ein 2 Millionen Thaler gewiß nicht überschreitendes Bau-capital handelt, mag man sich nun für den Anschluß durch das Weißeritzthal an die Albertsbahn, oder über Reinhardtsgrinna, Kreischa, Lockwitz an die böhmische Staatsbahn, entscheiden. Darum nochmals: „Schmiedet das Eisen, so lange es warm ist!“

**Dresden.** Am 11. August ist nach viertägiger Verhandlung in sechs sehr lebhaften und langen Sitzungen die Eisenbahnfrage in der II. Kammer zur Erledigung gelangt, hoffentlich in einer Weise, welche das Land befriedigen wird. Es ist definitiv der Bau folgender Eisenbahnen beschlossen worden: 1) Freiberg-Ghemnitz über Dederan mit der Zweigbahn Hainichen-

Frankenberg, durch den Staat; 2) Leipzig-Döbeln-Dresden, durch die Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft; 3) Chemnitz-Glauchau-Grimma (die Muldenbahn), durch eine zu concessionirende Gesellschaft; 4) Zittau-Großschönau (Zittau-Barnsdorf; Kaufsbahn), durch den Staat; 5) Rieritzsch-Borna, durch die Gemeinde Borna oder eine Actiengesellschaft. Ferner sind in Aussicht genommen die Linien: 6) Würschnitz-Aue-Poppengrün; 7) Plauen-Delsnitz und 8) Radeberg-Camenz, sämmtlich auf Staatskosten. Das Princip des Staatsbaues hat, trotz lebhaften Gegenkampfes, in der Mehrheit obgeleitet. Es ist kein Zweifel, daß die I. Kammer den Beschlüssen der II. beitreten wird. Von Seiten des Finanzministeriums ist die Versicherung gegeben worden, daß die Fortsetzung der Bahn von Freiberg nach Chemnitz ungesäumt und mit allen disponiblen Kräften vor sich gehen werde. Nunmehr darf auch die Uebernahme der Alberts-Bahn von Seiten des Staats als gesichert betrachtet werden. Wie man vernimmt, wird derselbe den Actionären so günstige Bedingungen stellen, daß diese für ihre zeitherige Einbuße hinreichende Entschädigung finden werden. Ueberhaupt wird in der nächsten Zeit das industrielle Leben Sachsens einen Aufschwung erhalten, welcher dem Lande Segnungen von noch unberechenbarer Tragweite bringen muß!

**Dresden.** Am Sonnabend fand im Saale des Linke'schen Bades ein Vortrag des Herrn Submarine-Ingenieur Bauer über submarine Kriegs- und Friedensapparate statt. Die ganze durch das Entree erzielte Einnahme soll als erster Dresdner Fond zur Unterstützung und Ausführung eines „Bauer'schen Brandtauchers“ dienen. Die Kosten, die für diesen Abend und diesen Vortrag entstanden, übernahm der hiesige Gewerbeverein. Das Auftreten Hrn. Bauer's, des Mannes, der bereits bis über den Ocean hinüber einen großen Namen erhielt, war von rauschendem Applaus begleitet. In gediegenen Worten, die ein Gewebe von Kunst, Wissenschaft, Technik und Lebenserfahrung im reichhaltigsten Maßstabe waren, entwickelte der Redner seine Thätigkeit auf und unter dem Meeresspiegel. Er legte die furchtbaren Beschwerden dar, die ihm in verschiedenen Ländern entgegentraten, gab dann eine Geschichte der Submarine und eine Beschreibung seiner Apparate. Die Blasenatur des Fisches erklärend, zeigte er eine Zeichnung der Seehundsform, in welcher er seine Fahrzeuge baut. Nachdem Hr. Bauer noch seine 134 unterseeischen Experimente in Rußland erwähnt, endete er den langen, gediegenen und für Jeden lehrreichen Vortrag mit der Geschichte seiner Berufungen nach Oesterreich, Preußen und England. Hr. Bauer wurde von allen Anwesenden ein dreifaches Hoch gebracht.